

1. vlf-Informationen

- 1.1 Erfolgreiche Absolventen BiLa
- 1.2 Mitgliederversammlung im kleinen Kreis
- 1.3 Ehrennachmittag für langjährige Mitglieder
- 1.4 Lehrfahrt im September in den Schwarzwald
- 1.5 vlf-Kinoabend mit Kaiserschmarrndrama
- 1.6 vlf-Landesversammlung bei Fa. Horsch/Sitzenhof
- 1.7 Staatsehrenpreis
- 1.8 Große Lehrfahrt 2022 nach Frankreich
- 1.9 Online-Infos zu Solarthemen
- 1.10 Weihnachtsgrüße

2. Informationen des AELF Tirschenreuth-Weiden

1.1 Erfolgreiche BiLa Absolventen

Zu einer vom vlf gesponserten internen Feierstunde konnte Geschäftsführer Wenisch die Absolventen des Bildungsprogramms Landwirt (BILA) begrüßen. Mehr als 40 Landwirte hatten an den zweijährigen BILA-Kursen in Tirschenreuth teilgenommen. Im Laufe des Lehrgangs konnten die Absolventen bis zu 25 Module mit 285 Unterrichtseinheiten sowie zusätzliche Praxistage und Lehrgänge in Almesbach/Weiden und in Bayreuth besuchen. Als Hofnachfolger/-innen mit außerlandwirtschaftlicher Erstausbildung eigneten die Teilnehmer sich das Grundwissen an, um ihren Betrieb qualifiziert und fachmännisch weiterzuführen. 12 Teilnehmer absolvierten das volle Programm und erreichten mit der Prüfung das Ziel eines vollwertigen landwirtschaftlichen Berufsabschlusses. Dabei waren die BiLa-Absolventen aus Tirschenreuth in den Abschlussprüfungen sehr erfolgreich: 4 von ihnen schafften es unter die TOP 10 der 51 Absolventen aus der gesamten nördlichen Oberpfalz. Die Besten waren mit einer Eins vor dem Komma Michael Schedl aus Marchaney bei Tirschenreuth mit der Gesamtnote 1,67, knapp vor Michael Schraml aus Wolfersreuth/Waldershof und Michelle Scharnagl/ Pullenreuth. Mit Fotos von den zwei zurückliegenden BiLa-Jahren rief Wenisch die verschiedenen Bausteine des Lehrgangs nochmals in Erinnerung und verteilte die Zeugnisse und Urkunden zum Berufsabschluss als Landwirt bevor die Aufnahme von 6 Absolventen in den vlf erfolgte:



Diese sind: *Bernhard Gradl, Pechtnersreuth; Sebastian Männer, Münchenreuth; Thomas Pflaum, Konnersreuth; Sebastian Pflaum, Konnersreuth; Michael Schedl, Marcha-*

ney und Michael Schraml, Wolfersreuth.

Unser stellvertretender Vorsitzender Hans Scherm hieß die Neumitglieder im vlf herzlich Willkommen und nach der offiziellen Freisprechungsfeier gab's Zoigl und Leberkäs. Große Nachfrage besteht auch weiter nach dem Bildungsprogramm Landwirt. Bereits zahlreiche Interessenten haben sich gemeldet und werden unverbindlich für den nächsten Lehrgang vorgemerkt. Dieser wird voraussichtlich im Herbst 2022 starten. Anmeldung zum nächsten BiLa-Kurs am AELF TIR-WEN unter Tel. 09631 7988-0

1.2 Mitgliederversammlung im kleinen Kreis

Die Jahreshauptversammlung wurde vom Frühjahr auf den Herbst verschoben und unter Corona-Bedingungen beim Rechensimer abgehalten; diesmal also ohne Fachinformationen oder Unterhaltungsangebot, dafür aber mit bewusst kleinem Teilnehmerkreis und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Auch Ehrengäste und die langjährigen Mitglieder waren diesmal nicht geladen, die Ehrungen für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft fanden in einer getrennten Veranstaltung statt, um den Teilnehmerkreis jeweils überschaubar zu halten. Unser Zweiter Vorsitzende Hans Scherm begrüßte die vlf-Mitglieder und sprach vor allem die aktuelle Lage aber auch die Stimmung in der Landwirtschaft an; die Landwirte fühlten sich häufig an den Pranger gestellt und für alle möglichen Fehlentwicklungen verantwortlich gemacht. Im Jahresbericht für 2020 musste Geschäftsführer Wolfgang Wenisch eine geringfügige Verringerung der Mitgliederzahl um 9 Personen auf 1285 vlf'ler im Landkreis vermelden. Während fast alle vlf-Kreisverbände in Bayern relativ starke Mitgliederverluste beklagen, weicht hier Tirschenreuth positiv vom Trend ab. Allerdings war im Coronajahr 2020 gerade bei den älteren vlf-Mitgliedern auch die Sterberate deutlich höher als in den Vorjahren. Die Neuzugänge dagegen waren geringer und setzten sich im Jahr 2020 hauptsächlich zusammen aus Absolventen der Landwirtschaftsschule in Weiden, die alle dem vlf beigetreten sind.



Im Veranstaltungsrückblick mit Bildern ließ Geschäftsführer Wenisch die nur 7 Veranstaltungen überwiegend aus der Vor-Corona-Zeit und mit gut 400 Teilnehmern noch einmal Revue passieren. Der Kassenbericht von Walter Frank ergab für das abgelaufene Jahr stabile Verhältnisse mit einem kleinen Überschuss, da wenig Veranstaltungen

durchgeführt werden konnten. Vorstandschafft und Kassier wurden auf Vorschlag der Kassenprüfer Robert Müller und Roland Dimper entlastet. Die Veranstaltung richtete sich danach mehr auf das aktuelle Jahr aus: Unter den vlf-Mitgliedern wurden einige Ehrungen nochmals besonders erwähnt: Lena Enders aus Pilmersreuth hat den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung erhalten weil sie unter den 20 % besten Absolventen abschloss; an Berthold Wegmann aus Höll/Pullenreuth wurde der Goldene Meisterbrief für besondere Verdienste um die Berufsausbildung verliehen und Fabian Wühl aus Leugas ist als der 100. Absolvent der Höheren Landbauschule Weiden/Almesbach aus dem Landkreis Tirschenreuth ermittelt worden. Insgesamt haben im Jahr 2021 vier unserer Tirschenreuther vlf-Mitglieder diese Qualifikation zum staatl. geprüften Agrarbetriebswirt geschafft.

Erfreut konnten der Vorsitzende und der Geschäftsführer über zahlreiche Neuzugänge im Jahr 2021 berichten. 6 Absolventen des Bildungsprogrammes Landwirt wurden bereits im Rahmen einer internen Abschlussfeier in den vlf aufgenommen. 11 weitere Aufnahmen fanden dann im Rahmen der Mitgliederversammlung statt. Es handelt sich dabei um jeweils vier Absolventinnen der Landwirtschaftsschule Tirschenreuth, Abteilung Hauswirtschaft und um vier Absolventen der Landwirtschaftsschule Weiden, Abteilung Landwirtschaft. Außerdem sind 3 Absolventen der Technikerschule und der Höheren Landbauschule dem Kreisverband beigetreten. Die Anwesenden Neuzugänge erhielten vom vlf ein kleines Willkommensgeschenk.



Die Neumitglieder aus der Jahreshauptversammlung sind: *Michael Kellner/Frauenreuth, Thomas Beer/Honnereuth, Simon Meisl/Dippersreuth, Florian Lukas/Gaisleithen, Julia Kellner/Helmbrechts, Claudia Müller/Thiersheim, Isabella Möhrlein/Tirschenreuth, Nadja Stumpf/Wiesau, Sophie Gmeiner/Höll, Maximilian Schreyer/Münchenreuth und Ann-Kathrin Männer aus Dobrigau.* 6 vlf-Mitglieder mit Ausbildereignung wurden zudem in die Arbeitsgemeinschaft der Meister/Meisterinnen, Ausbilder/Ausbilderinnen aufgenommen und von den beiden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Claudia Müller und Alois Riedl, herzlich begrüßt. Dies sind: *Lena Bächer/Muckenthal, Ann-Kathrin Männer/Dobrigau, Sophie Gmeiner/Pullenreuth, Maximilian Schreyer/Münchenreuth und Christoph Kellner aus*

Rothenfurt, der zusätzlich auch noch der Arbeitsgemeinschaft der Meister und Ausbilder in der Oberpfalz beigetreten ist. Nach einem Hinweis auf die anstehenden vlf-Aktivitäten klang die Veranstaltung noch mit ungezwungenen Gesprächen aus.

1.3 Ehrennachmittag für langjährige Mitglieder

Die Ehrung unserer langjähriger vlf-Mitglieder wurde diesmal aus der Mitgliederversammlung ausgegliedert und getrennt an einem Sonntag nachmittags auf der Petersklause durchgeführt. Lag es noch an Corona, am guten Erntewetter oder an der Terminwahl am Kirchweihsonntag? Die Teilnehmerzahl war jedenfalls nicht ganz wie erhofft. Umso intensiver waren dann aber die Gespräche untereinander und der Rückblick auf die Schulzeit. Geehrt wurden „Ehemalige“, die dem vlf seit 50 bzw. seit 60 Jahren angehören.



Bedingt durch die Gebietsreform 1972 sind dies hauptsächlich Absolventen der Landwirtschaftsschulen Tirschenreuth und Kemnath. Im Namen des vlf wurde den langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue zum Verband und die Teilnahme an so mancher Veranstaltung gedankt, die ohne die langjährige Mitgliedschaft gar nicht möglich wäre. Viele haben ihren Betrieb schon lange abgegeben oder auch nur noch wenig Bezug zur Landwirtschaft, der vlf ist aber trotzdem noch verbindendes Element zum Beispiel für eher gesellschaftliche Veranstaltungen oder Jahrgangstreffen. Besonders eine Gruppe von Absolventinnen des Jahrganges 1960/61 der Landwirtschaftsschule Tirschenreuth hatte sich verabredet und war gut vertreten.



Es wurden auch einige Bilder aus der Schulzeit gezeigt und besonders auf den Klassenfotos wurde gesucht, wo die einzelnen damals standen und was aus ihnen geworden ist. Neben den Bildern erzählte Geschäftsführer Wenisch auch noch von einigen Ereignissen der damaligen Schulzeit, die er in den Jahrgangsberichten gefunden hatte: die Mehrzahl konnten sich noch gut an die Lehrfahrten oder Lehrkräfte erinnern, das Thema ihres Studierenden-

vortrages hatten dagegen viele nicht mehr parat. Bei Kaffee und Kuchen klang der Ehrennachmittag dann aus.

1.4 Lehrfahrt im September in den Schwarzwald

Trotz Corona hatten wir es riskiert und eine 5tägige Lehrfahrt in den Schwarzwald und ins Elsass organisiert. 32 Teilnehmer machten sich im September auf den Weg und erlebten trotz kleinerer Einschränkungen (Maskenpflicht im Bus) eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Reise mit den unterschiedlichsten Besichtigungsobjekten: zum Beispiel ein Bauernhofcafé, das Mercedes-Werk in Sindelfingen, die Hochschwarzwaldstraße, das Unesco-Weltkulturerbe der Völklinger Hütte, die Saarschleife, der Elsässer Weinort Riquewihr oder das malerische Colmar, eine Weinprobe am Kaiserstuhl, Stadtrundgang und Schifffahrt in Strassburg oder ein Schwarzwaldhof mit Hofcafé, Holzvergaser, Ferienwohnungen, Holzofenbäckerei, Mutterkühen und Schnapsbrennerei in einem völlig abgelegenen Schwarzwaldtal. Auch der Regionalmarkt der bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, ein Besuch bei einem Mutterkuhhalter und beim Reiseservice Vogt stand auf dem Programm. Insgesamt trugen das meist gute Wetter und die Überraschungen auf der Speisekarte des sehr gastfreundlichen Hotels auch zur positiven Stimmung bei.

1.5 vlf-Kinoabend mit Kaiserschmarrndrama

Der vlf-interne Kinoabend im Oktober war – Coronabedingt? – nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Die 26 Teilnehmer verlebten aber trotzdem einen schönen und auch ungezwungenen Abend im Kino am Anger in Mitterteich. Das Frauen-Aktiv-Team hatte unter der Leitung von Claudia Müller einen Empfang mit einem Glas Sekt organisiert, dazu gab es von ihr und Frau Schweimer aufgewertete Käse- und Leberkäsemmeln satt. Nach ausreichender „Bewaffnung“ mit Popcorn musste dann auch nicht ständig eine FFP2-Maske getragen werden, zumal die Abstände gut eingehalten wurden. Eingelassen wurde sowieso nur nach Voranmeldung und nach den 3G-Regeln. Der Film war wieder ein typischer „Eberhofer“. Es ist geplant, auch nächstes Jahr wieder unseren vlf-Kinoabend mit dem „Gugelhupfgeschwader“ als Film anzubieten.

1.6 vlf-Landesversammlung bei Fa. Horsch/Sitzenhof

Ende Oktober fand die Tagung erneut in der Oberpfalz statt. Für Tirschenreuth nahmen Claudia Müller und Berthold Wegmann neben Geschäftsführer Wenisch teil. Der Freitag Nachmittag stand ganz im Zeichen der Kreisvorsitzenden-/Geschäftsführertagung mit einem Blick in die Zukunft des vlf aber auch einer Betriebsbesichtigung des Werkes in Sitzenhof. Die Landesversammlung am Samstag früh zeichnete sich durch hochrangige Redner aus; hier nur einige markante oder auffallende Zitate der Redner:

Michael Horsch (Firmenchef): *Landwirtschaft war noch nie so interessant wie heute.* MdL Schöffel (stv. Vors. im Agrarausschuss des bay. Landtages): *Das Flächenmonitoring der Landwirtschaftsverwaltung wird ab 2022 die Flächenangaben wesentlich erleichtern.* Hubert Aiwanger (stv. Ministerpräsident): *die städt. Bevölkerung ist teilweise nicht artgerecht aufgewachsen, mangelnden Kontakt zur Landwirtschaft versuchen sie jetzt durch eine besondere Art von Naturnähe auszugleichen; ein Ferkelpreis von*



20 € ist kein Kaufen, sondern

schlimmer als gestohlen. H. Migende in Vertretung von BayWa Vorstandsvorsitzendem Prof. Klaus Lutz: *Wissen hat eine extrem kurze Halbwertszeit; Europa wird durch den Green Deal zum Nettoimporteur für Nahrungsmittel werden.*

Richard Mergner (Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern): *Für uns ist der ökologische Landbau das Leitbild der Landwirtschaft.* Hans Koller (vlf-Vorsitzender Bayern): *Zielkonflikte in der Agrarpolitik müssen angegangen werden, etwa ein Auslaufen der Anbindehaltung und ein Gemammere über die Aufgabe von kleinen Milchviehbetrieben.*

1.7 Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung

Landwirtschaftsministerin Kaniber hat erstmals Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet. Als Preisträger war auch unser vlf-Mitglied Marco Eckert aus Laub bei den Geehrten. Der Staatsehrenpreis „Vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft“ ist eine Gemeinschaftsinitiative vieler in der Ausbildung aktiver Verbände, darunter auch der vlf. Wir gratulieren der Familie Eckert herzlich zu dieser besonderen Würdigung der Ausbildungsleistung!



1.8 Große Lehrfahrt 2022 nach Frankreich

Trotz Corona wollen wir es nach den guten Erfahrungen mit der Lehrfahrt vom September wieder wagen! Die Große Lehrfahrt 2022 soll voraussichtlich vom 30.4. bis 5.5. stattfinden. Sie führt, wie bereits 2020 geplant, ins Zentrum Frankreichs: Burgund, Auvergne und das Tal der Loire sind die wichtigsten Regionen. In Tirschenreuth wird gestartet und am ersten Tag ins Burgund bis nach Beaune zur Übernachtung gefahren. Unterwegs wird ein Halt zum Frühstück mit Betriebsbesichtigung auf einem „Bauernhof für alle Sinne“ eingelegt und über die Vogesenkammstraße weitergefahren. Abendessen und die ersten beiden Übernachtungen erfolgen im Hotel in Beaune. Am nächsten Tag wird dann das Zisterzienserkloster in Citeaux, das Mutterkloster des Ordens und damit auch von Waldsassen besucht und besichtigt. Nach einem Picknick wird in der Nähe ein Obstbaubetrieb mit Direktvermarktung besucht. Er stellt auch Cassis-Liköre her, die Grundlage des berühmten „Kir“; der wird natürlich auch verkostet! Danach geht die Fahrt wieder zurück zu einer Betriebsbesichtigung mit Weinprobe und Abendessen bei einem Winzer in der bekannten Weinregion Burgund. Am dritten Tag führt uns der Weg weiter nach Süden ins Zentrum, zum Puy de Dôme bei Clermont-Ferrand. Nach einem Mittags-Picknick werden wir mit der Zahnradbahn auf diesen berühmten Vulkangipfel fahren und den Panoramablick auf 80 Vulkane genießen. Anschließend wird noch eine Käserei mit Reifeleger in Höhlen an der „Käsestraße der Auvergne“ besichtigen; Abendessen und übernachten werden wir in einem Hotel in Clermont-Ferrand. Der nächste Tag steht unter

dem Motto „Pilze und Schlösser“. Zunächst fahren wir wieder nach Norden Richtung Tours um einen unterirdischen Pilzbetrieb zu besichtigen und dort auch zu Mittag zu essen. Danach wird das wohl schönste aller Loireschlösser in Chenonceaux besucht und bei einer Schifffahrt unter das Wasserschloss hindurch bewundert. Nach einer kurzen Fahrt nach Blois wird dort das Hotel bezogen und Abendessen serviert. Danach werden noch die Klang- und Lichtspiele im nahegelegenen Schloss besucht. Das berühmteste Loire-Schloss Chambord steht am nächsten Tag auf der Besucherliste: es gilt als Vorläufer von Versailles und ist durch eine doppelläufige Wendeltreppe von Leonardo da Vinci einmalig. Anschließend geht's zu einem Ziegenzuchtbetrieb und nach der Führung kann auch der Ziegenkäse aus der betriebseigenen Molkerei verkostet werden. Dann geht die Reise wieder nach Osten, südlich an Paris vorbei nach Chateau-Thierry, wo die letzte Übernachtung mit Abendessen gebucht ist. Am Rückreisetag fahren wir an die deutsch-französische Grenze zum Mittagsimbiss auf einen typisch französischen Bauernhof; zum Abschluss wollen wir noch eine Besichtigungsstation einbauen. Die Rückkehr nach Tirschenreuth ist dann etwa gegen Mitternacht geplant.

Die Kosten für die 6-tägige Reise werden je nach Teilnehmerzahl bei etwa 1100 bis 1250 € pro Person im Doppelzimmer liegen. In diesen Preisen ist aber dann wie bei uns üblich fast alles enthalten, so dass nur Zusatzausgaben für Getränke oder persönliche Ausgaben anfallen. Enthalten sind zum Beispiel 6mal Frühstück und Abendessen, 6mal Mittagessen/-imbiss/-picknick, teils Kostproben auf Besichtigungsbetrieben, Weinprobe, Betriebsbesichtigungen, Eintritte, Dolmetscher, Trinkgelder, Info-Material, Bilder-DVD von der Reise, Reiserücktrittskostenversicherung und ein Gutschein für ein Essen beim Bilderrückblick auf die Lehrfahrt. Unverbindliche Anmeldung oder Interessebekundungen bitte möglichst bald bis spätestens Ende Januar an der Geschäftsstelle in Tirschenreuth unter 09631 7988-0, da vor allem die Hotelkontingente gesichert werden müssen. An der Geschäftsstelle sind auch zusätzliche Infos zu erhalten. Ab Februar wird die Anmeldung zur Lehrfahrt dann auch überregional bekannt gemacht und für Nichtmitglieder geöffnet.

1.9 Online-Infos zu Solarthemen

Gemeinsam mit dem vlf Weiden bieten wir am 26. Januar 2022 von 9.00 bis etwa 11.30 Uhr eine kostenlose Infoveranstaltung per Videokonferenz an. Themen werden die e-Mobilität als Speichermöglichkeit für Solarenergie und die aktuelle Situation für Solaranlagen sein. Hubert Maierhofer von C.A.R.M.E.N.e.V. wird zunächst das Thema „PV-Strom im Betrieb für die E-Mobilität – von E-Fahrzeugen bis zur Ladestation“ etwa 1 h lang mit Fragemöglichkeiten behandeln. Anschließend übernimmt Clemens Garnhartner das Thema „Photovoltaik – wie geht es nach 20 Jahren weiter?“ Eine Teilnahme wird nur möglich sein, wenn Sie sich bis 10. Januar per E-Mail anmelden bei: poststelle@aelf-tw.bayern.de. Sie erhalten dann ebenfalls per mail die Einladung zur Konferenz per WebEx sowie das nötige Passwort zur Einwahl am 26. Januar.

1.10 Weihnachtsgrüße

Liebe vlf-Mitglieder!

Wir haben nun schon das zweite Weihnachtsfest vor Augen, das von Corona geprägt ist. Auch unser Winterprogramm ist stark eingeschränkt! Wir alle wünschen uns wieder einigermaßen normale Zeiten zurück, sind aber auch aufgefordert unseren Teil dazu beizutragen. Der vlf musste

jetzt schon zweimal auf den Senioren-Advent verzichten, die Ehrung langjähriger Mitglieder war nur im kleinen Rahmen möglich, Fachveranstaltungen ebenso oder nur digital, ob im Frühjahr die Mitgliederversammlung stattfinden kann, ist offen u.s.w. Hoffen wir darauf, dass die „vierte Welle“ einigermaßen glimpflich vorbeigeht und nicht auch noch eine „Fünfte“ folgt. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen trotz aller Einschränkungen ein besinnliches und besonderes Weihnachtsfest und ein besseres Neues Jahr 2022 mit viel Gesundheit und Lebensfreude!

Ihre Vorstandschaft

gez. Grillmeier (1. Vorsitzender)	gez. Scherm (2. Vorsitzender)
gez. Härtl (3. Vorsitzender)	gez. Wenisch (Geschäftsführer)

2. Informationen des AELF Tirschenreuth

- 2.1 Personalmeldungen vom Amt
- 2.2 Aktuelles aus der Förderung
- 2.3 Informationen der Beratung
- 2.4 Hauswirtschaft und Schule
- 2.5 Wichtige Infos für Waldbesitzer

2.1 Personalmeldungen vom Amt

Berufsausbildung in der Oberpfalz neu aufgestellt: Zeitgleich mit der Neuorganisation der Ämter änderten sich zum 1. Juli auch die Zuständigkeiten in der Berufsausbildung in der Land- und Hauswirtschaft. An allen vier ÄELF sind sog. Beraterinnen und Berater für Bildungsfragen berufen worden. Neue „Zuständige Stelle“ für die Berufsausbildung ist das Sachgebiet 61 an der Regierung.



Die neuen Beraterinnen und Berater an den Ämtern sind die erste Adresse in allen Fragen der Ausbildung in der Land- oder Hauswirtschaft. Sie beraten Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe, aber auch Interessierte an einer Berufsausbildung. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Organisation von Schulungen und die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen. Am AELF TIR-WEN sind dies Johannes Schrems/Landwirtschaft und Christiana Enslein/Hauswirtschaft (auf dem Bild rechts). Das Sachgebiet „Bildung in der Land- und Hauswirtschaft“ der Regierung ist zuständig für alle hoheitlichen Aufgaben, z. B. Anerkennung von Ausbildungsbetrieben, die Genehmigung von Ausbildungsverträgen, die Geschäftsführung der Prüfungsausschüsse und die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Personaländerungen am AELF: Mit Manfred Zintl hat eine echte „Beratungsinstitution“ das AELF verlassen und widmet sich jetzt einem erfüllten Ruhestand. Coronabedingt konnte er nur im kleineren Kreis von Behördenleiter

Wolfgang Wenisch und Robert Müller vom Personalrat verabschiedet werden.



Stellenangebot: für 6 Monate sucht das Amt für den Standort Tirschenreuth eine Saison-Arbeitskraft (oder zwei Halbtagskräfte) für die Förderungsabteilung. Ideal wären landw. Qualifikationen wie abgeschlossene Landwirtschaftsschule, HLS oder Landwirtschaftsmeister. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Wolfgang Keck 09633 7988-1110!

2.2 Aktuelles aus der Förderung

Aktualisierung und Prüfung der Feldstücke

2021 wurden wieder im Rahmen der Bayernbefliegung von der Vermessungsverwaltung neue Luftbilder für unseren Landkreis erstellt. Diese sind in iBALIS bereits hinterlegt. Wie nach jedem Jahr der Befliegung wird wieder ein automatisierter Feldstücksabgleich erfolgen. Das heißt ein Programm wird Ihre Flächen überprüfen und bei Auffälligkeiten innerhalb der Fläche einen Fehler auswerfen. Feldstücke mit Fehlern wurden in den vergangenen Jahren in Ihrer Feldstücksliste gelb hinterlegt. **Wechseln Sie in iBALIS in das Jahr 2022.** Ab Ende Dezember/Anfang Januar sollten Sie in iBALIS die entsprechenden Feldstücke bereits gelb hinterlegt vorfinden. Überprüfen Sie daher ab diesem Zeitraum, wie gewohnt Ihre Feldstücke und legen dabei besonderes Augenmerk auf gelb hinterlegte Flächen. In folgenden Fällen wenden Sie sich am besten, während Sie am PC sitzen, telefonisch an den für Sie zuständigen Sachbearbeiter in der Abteilung Förderung am Amt:

- bei Schwierigkeiten, die Abweichungen zu erkennen
- bei erforderlichen Flächenänderungen bei Wiesen und Weiden oder sonstigen Dauergrünlandflächen

Auszahlungen 2021 für Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen (KULAP und VNP außer für Maßnahmen deren Verpflichtungen oder Meldetermine in den Winter hineinreichen z.B. bodennahe Gülleausbringung, Winterbegrünung, B39, B42) und Direktzahlungen zum 21.12.!

AUM Antragstellung Der Start der neuen Förderperiode 2023 wirft seinen Schatten bereits voraus und hat schon Auswirkungen auf die Antragstellung zum KULAP im Jahr 2022, dem letzten Jahr der Übergangsperiode. 2022 werden ausschließlich Neuverpflichtungen mit einjährigem Zeitraum angeboten. Dies betrifft auch Maßnahmen, an denen nach jetzigem Stand auch in der neuen Förderperiode ab 2023 festgehalten werden soll. Die AUM-Antragstellung wird voraussichtlich im Zeitraum Mitte Januar bis Mitte Februar möglich sein. Nicht mehr angeboten werden, die Maßnahmen B21/23-Extensive Grünlandnutzung (1,76 GV), B35-Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten und B37-Mulchsaat. Nicht angeboten wird auch B48/61-Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur. Hier ist bei einjähriger Laufzeit die ökologische Wirkung nur sehr eingeschränkt gegeben. Im Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden für alle Maßnahmen Neuantragstellungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weiterhin für fünf Jahre möglich sein. Eine einjährige

Verpflichtung bedeutet nicht, dass die Maßnahmen danach nicht weitergeführt werden. Durch die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU können sich allerdings Veränderungen ergeben, die derzeit noch nicht absehbar sind. Deshalb wird zum Jahr 2023 ein Neustart vorgesehen. Alle genannten Informationen stehen unter Vorbehalt. Die komplette AUM-Antragstellung soll wieder online erfolgen. Für nähere Informationen verfolgen Sie bitte die Fachpresse.

Erinnerung Winterarbeiten Flächenzugänge und -abgänge können voraussichtlich ab Mitte Dezember für 2022 im iBALIS erfasst werden. Wechseln Sie dazu aktiv in das Jahr 2022. Nicht möglich ist die Erfassung durch den Landwirt bei Flächen mit einzelflächenbezogenen Maßnahmen aus dem VNP oder KULAP. Hier müssen Sie nach wie vor Zu- und Abgänge mittels Formblatt „Flächenzugänge und -abgänge“ beim Amt einreichen. Flächenabgänge von Feldstücken mit einzelflächenbezogenen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUM) sowie die Meldung von bisher noch nicht in der FeKa erfassten Feldstücken sind immer mittels der bereitgestellten Formblätter dem AELF mitzuteilen.

Eine Mitteilung von Zu- und Abgängen ganzer Feldstücke über die „Mitteilungsfunktion“ zum MFA 2021 ist hierzu nicht ausreichend. Ab Mitte Dezember können Antragsteller in der Feldstückskarte (FeKa) für das Förderjahr 2022 nachstehende Aufgaben erledigen:

- Meldungen von Flächenzu- und -abgängen
- Prüfung der korrekten Abgrenzung bei Feldstücken und Landschaftselementen (LE), Erfassen/Ändern von LE (z.B. Hecken)
- Erstellen von Abzugsflächen bei Feldstücken (z.B. bei Baumaßnahmen, Masten)
- Erfassen/Ändern von Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF)
- Digitalisierung von Gewässerrandstreifen
- Messen von Strecken und Flächengrößen
- Drucken von Feldstückskarten

Hofübergaben und GbR-Änderungen Melden Sie Änderungen bitte möglichst zeitnah (innerhalb von 4 Wochen) beim AELF. Meldungen während der Antragsphase März bis Mai führen immer wieder zu Problemen.

Zahlungsansprüche Bei Veräußerung oder Weitergabe der ZA mit der abgehenden Fläche muss der Landwirt die Übertragung selbst mittels ZI-Daten (www.zi-daten.de) möglichst zeitnah zur Flächenübertragung durchführen.

KULAP-Programm B59 Anlage von Hecken und Feldgehölzen Für die Anlage von Struktur- und Landschaftselementen (Maßnahme B59-investiv) beträgt der Fördersatz 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Antrags- und Bewilligungsbehörden für diese Förderung sind die Ämter für Ländliche Entwicklung (ÄLE). Seit letztem Jahr wird diese Maßnahme bayernweit auf allen landwirtschaftlich genutzten oder nutzbaren Flächen angeboten. Die überarbeitete Maßnahme zielt darauf ab, Struktur- und Landschaftselemente in der Feldflur anzulegen und so einen Wildlebensraum-Verbund mit typischen Strukturen zu etablieren. Die fachliche Zuständigkeit liegt bei den an den ÄELF angesiedelten Wildlebensraumberaterinnen/-beratern. Diese erstellen im Rahmen einer fachlichen Beratung ein Maßnahmenkonzept und bestätigen die konzeptgemäße Durchführung. Antrags- und Bewilligungsbehörden sind allerdings die ÄLE. Die mittels B59-investiv entstandenen Struktur- und Landschaftselemente können – soweit sie als CC-Landschafts-element deklariert und entsprechend digitalisiert worden sind – einmalig (für fünf Jahre) in die flächenbezogene KULAP-Maßnahme B59 einbezogen werden. Die jährliche Prämie beträgt hier 25 Euro je ar.

Monitoring - Ende der bisherigen Vor-Ort-Kontrollen (VOK)
Damit waren wir unter den letzten, die in den Genuss der bisherigen VOK gekommen sind. Ab 2022 Jahr wird es mit dem Einstieg in das sogenannte Monitoring einen Systemwechsel geben. Dazu ein grober Einstieg: Das bedeutet, dass nicht mehr wie bisher 5% der Betriebe kontrolliert werden. Vielmehr hat die Abteilung Förderung in dem 2-Jahreszeitraum nach der Befliegung die Abgrenzung aller Flächen anhand des letzten Luftbildes zu überprüfen. Nachdem bei uns die Befliegung 2021 stattfand, trifft dies auch für Weiden sowie die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth zu. Gleichzeitig wird die Einhaltung der Auflagen anhand eines automatisierten Monitorings ebenfalls auf 100% der Flächen überprüft. Dabei werden unter anderem Satellitenbilder verwendet. Das Monitoringsystem wirft dann Ergebnisse in Form eines Ampelsystems aus. Dabei bedeutet grün: keine Abweichungen festgestellt, gelb: der Sachverhalt ist unklar und rot: die Auflagen wurden nicht eingehalten. Der Prüfdienst wird die gelben und roten Sachverhalte überprüfen und klären.

Hinweis: Wegen der umfangreichen VOK im Landkreis TIR und Teilen des Landkreis NEW kann es sein, dass nicht alle Betriebe in die erste Auszahlung kommen.

2.3 Informationen der Beratung

Häufig gestellte Fragen zur Düngeverordnung (FAQ)

Auf der Homepage der LfL Bayern finden Sie eine regelmäßig aktualisierte Aufstellung von Fragen und Antworten zum Bereich Düngung:

www.lfl.bayern.de/duengeverordnung.

Dokumentation der Herbstdüngegaben Die Dokumentation der Herbstdüngegaben (Düngejahr 2021/22) ist im Moment (Stand 06.09.2021) im LfL-Online-Programm noch nicht möglich. Für die Dokumentation stehen die bekannten Formblätter zur Verfügung. Diese finden Sie auch auf der Homepage der LfL im Themenbereich „Düngebedarfs-ermittlung“. Dies ist nur ein kurzer Überblick zu aktuellen Themen aus dem Bereich Düngeverordnung und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Detaillierte Informationen sind den Veröffentlichungen der LfL in der Fachpresse und dem Internetauftritt der LfL zu entnehmen. Die rechtlichen Regelungen zur Düngung sind komplex. Setzen Sie sich daher regelmäßig mit diesem Thema auseinander. Nutzen Sie dazu die angebotenen Pflanzenbau-abend/-tage und auch das digitale Angebot des AELF. Pflanzenbautage 2022 – mit Anmeldepflicht!!!

Pflanzenbau-Winterveranstaltungen können auch 2022 nicht im gewohnten Umfeld stattfinden. Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Onlineformat mit Webex stattfinden. Aus diesen Gründen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Diese ist ausschließlich über die Homepage des AELF TW voraussichtlich ab Anfang Januar 2022 möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Angabe einer funktionierenden und regelmäßig abgerufenen E-Mail-Adresse ist zur schnellen Informationsweitergabe nötig. Folgende Termine werden angeboten:

Nachmittagstermine von 13:00 bis 16:00 Uhr und

Abendtermine von 19:30 bis 22:00 Uhr

jeweils am 10. und 17. Februar 2022

Aktuelle Schauanlagen/Praxisversuche im Landkreis

Der Demonstrationbetrieb Dietz hat eine Schauanlage mit sechs verschiedene Zwischenfruchtmischungen nach Triticale-GPS angesät. Die Anlage liegt zwischen Großensterz und Mitterteich. Von Großensterz aus die Straße entlang

und nach ca. 350 Meter den ersten Feldweg rechts abbiegen. Nach 320 Meter liegt der Versuch rechter Hand.

2.4 Ernährung und Hauswirtschaft

Landfrauen Forum – gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Bäuerinnenstudie 2020 hat wesentliche Aussagen zur Lebens- und Arbeitssituation der Bäuerin erbracht und Denkanstöße geliefert. Einige Themen will die Landwirtschaftsverwaltung aufgreifen und gemeinsam mit den Landfrauen in Bayern voranbringen. Das Landfrauen Forum bietet eine regionale Plattform zum Austausch im jeweiligen Regierungsbezirk. Aktive Bäuerinnen, aber auch Einsteigerinnen oder Altenteilerinnen sowie alle Frauen im ländlichen Raum sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Melden Sie sich für das Landfrauen Forum in Regensburg für den Regierungsbezirk Oberpfalz an und bringen Sie Ihre Vorstellungen ein! **Termin ist der 25. Januar 2022 von 09.30 – 13.30 Uhr.** Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des AELF Tirschenreuth-Weiden.



Studierende der Landwirtschaftsschule im Praxisunterricht

Über das "Netzwerk Junge Eltern/Familien - Ernährung und Bewegung" bietet das Amt hier Hilfestellung mit Veranstaltungen für schwangere Frauen und Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Vorträge finden online statt, die Durchführung von Praxisveranstaltungen in Präsenz ist abhängig von der Corona-Situation. Alle Veranstaltungen sind für die Eltern kostenfrei, Anmeldung ist erforderlich unter: www.aelf-tw.bayern.de/ernaehrung/familie

2.5 Wichtige Infos für Waldbesitzer

Rodungen Die Forstverwaltung wird immer wieder mit Rodungen konfrontiert, welche gar nicht oder erst nachträglich beantragt werden. Bitte berücksichtigen Sie – insbesondere bei Bauvorhaben – dass spätestens beim Entfernen von Wurzelstöcken und Erdarbeiten in aller Regel eine Rodungsgenehmigung notwendig ist. Bereits ein Kahlhieb kann im Schutzwald einen Gesetzesverstoß sein, wobei hier auch der sogenannte Sturmschutzwald betroffen ist, der Nachbarbestände vor Windwürfen schützt. Wird diese nicht im Vorfeld eingeholt, kann ein Bußgeld bis 25.000€ verhängt werden.

Borkenkäfer Auch wenn im Winter das Borkenkäfergeschehen einschläft – der Käfer ist nicht weg! Daher die dringende Bitte: Kommen Sie Ihrer Verpflichtung als Waldbesitzer nach und kontrollieren Sie Ihre Bestände über den Winter auf Befall, insbesondere, wo bereits im Sommer schon Befalls Herde waren. Achten Sie auf abplatzende Rinde, Nadelverfärbung- und -verluste, Spechteinschläge und starken Harzfluss. Bohrmehl ist im Winter meist keines zu finden. Konzentrieren Sie sich bei der Aufarbeitung auf befallene Stämme. Bereits rindenlose Stämme sind unproblematisch und können, wo es die Verkehrssicherheit erlaubt, stehen bleiben. Sie liefern hier einen wertvollen Beitrag für den Waldnaturschutz. Wenn Sie die staatliche Förderung für insektizidfreie Borkenkäferaufarbeitung in Anspruch nehmen wollen, so beachten Sie bitte, dass Sie sich vor Beginn der Hiebsmaßnahme unverzüglich bei Ihrem zuständigen Revierleiter melden!